

artige Sätze, lauter Hauptsätze, durch bloße nebeneinanderreichende Bindewörter, die beordnenden Konjunktionen wie und, auch, aber, doch, denn aneinanderreichte, zu größerer Kunstfertigkeit weiterentwickelt, in der sie nun auch anders geordnete Glieder, die Nebensätze, durch unterordnende Konjunktionen einzufügen weiß; und auch diese drängen — ähnlich den Bögen der Baukunst — gerade den beherrschenden Teil des Satzes, das Zeitwort nach Stellung und Modus jetzt in andere Verhältnisse. Ja in keiner Sprache ist dieser Einfluß namentlich auf die Stellung der Satzaussage so ausnahmslos durchgeführt wie in der deutschen, indem in allen ihren mit Für- und Bindewörtern eingeleiteten Nebensätzen das Zeitwort oder in zusammengesetzten Formen das Hilfszeitwort an oder doch gegen das Ende rückt: Du *hast* etwas Unrechtes getan! Was *hast* du getan?

Er wollte { ob ich etwas } Unrechtes getan hätte.
durchaus wissen, { was ich }

§ 282. Stellung der beordnenden Bindewörter im allgemeinen.

Lange nicht so einfach regelt sich im Hauptsatz die Stellung der beordnenden Bindewörter und ihr Einfluß auf dessen Wortstellung, während da, wo sie Nebensatz mit Nebensatz verbinden, ihre Sonderwirkungen gegen das eben angegebene Gesetz über die Wortstellung im Nebensatz nicht aufkommen. Im allgemeinen ist ihre Stellung um so freier und willkürlicher, je deutlicher in ihnen noch ihre adverbiale Natur erkannt wird; so bei besonders, dennoch, ingleichen, desgleichen, daher, erstens, zweitens (= 1., 2.). Wie jedes Umstandswort, können denn auch sie fast jeden Platz einnehmen; und wenn sie selber an erster Stelle stehn, bewirken sie nach dem zweiten Hauptstellungsgeetze, wonach im Hauptsatz das Zeit- oder Hilfszeitwort stets an zweiter Stelle steht, ebenfalls gleich jedem andern Umstandsworte, daß unmittelbar nach ihnen das finite Verb und danach erst alle andern Satztheile, auch das Subjekt, folgen: 1. (= erstens) hat er nicht Wort gehalten. *Damals* hat er *dennoch* mit seiner Voraussage recht gehabt. *So* hat er mit seiner Voraussage *damals* *dennoch* recht gehabt. *Dennoch* hat er mit seiner Voraussage *damals* recht gehabt. Nur die Stelle zwischen Subjekt und finitivem Verb ist den Bindewörtern höchstens ausnahmsweise zugänglich; bei der Folge: Verbum + Subjekt nämlich nur, wenn dieses einen ganz besonders starken Ton erhalten muß, weil der Gegensatz oder die Schlußfolgerung gerade auf dieses abzielt: Der Schuldige kann doch nur, ...kann also nur Wilhelm sein. Bei der Folge: Subjekt + Verbum können dort gar nur die beiden Wörtchen nämlich und aber stehn: Karl hatte die Kränkung längst vergessen, Fritz *aber* hätte das nie fertig gebracht.

§ 283. **Ja, also, daher falsch gestellt.** Nach dem eben Gesagten muß eine Stellung von ja gesucht anmuten, wie sie häufig in Zeitungen zu finden ist: Alle Ideen *ja* haben nur soviel Wert, als sie Kraft der Verwirklichung in sich haben. Am öftesten wird jetzt das Bindewort daher, auch also und andere sinnverwandte falsch gestellt, so nämlich, daß sie in den gewöhnlich an die Spitze gerückten Nebensatz vorgeschoben werden, der die Folgerung gar nicht enthält, statt daß man sie für den diese wirklich ziehenden Hauptsatz aufsparte, z. B.: Unsere einander bekämpfenden Heere werden unseren gemeinsamen Feinden ein Wohlgefallen sein, weil sie

hoffen, dann den Sieger und den Besiegten gleich erschöpft überfallen zu können; wenn uns *daher* die Götter nicht verblenden, wollen wir einen friedlichen Weg suchen, unsern Streit auszutragen (statt: wenn uns die Götter nicht verblenden, wollen wir *daher* usw.).

§ 284. **Also, indes(sen), entweder, doch und jedoch.** Von ihrer rein adverbialen, gelegentlich auch nominalen Natur haben sich die Bindewörter etwas weiter entfernt, die zwar an beliebigen Stellen innerhalb des Satzes und auch an der Spitze stehen können, hier aber sowohl so, daß sie noch gleich anderen Satzteilen Einfluß auf die Wortstellung haben, also das Zurücktreten aller Satzteile hinter das finite Verb veranlassen, als auch so, daß sie als echte Satzbindeglieder zwischen die zu verbindenden Sätze treten, ohne auf die Stellungsverhältnisse des zweiten, dem sie an sich so wenig angehören als dem ersten, irgend welchen Einfluß zu üben. Diese Doppelnatur zeigen also, indessen, doch, seltener jedoch und auffälligerweise oft auch entweder¹⁾. Denn obgleich das letzte bedeutet: eine von den folgenden zwei Möglichkeiten und sonach, vor beiden stehend, die Stellung keines Gliedes beeinflussen sollte, sagen wir heute doch nicht nur wie Luther: Entweder *er* wird einen hassen und den andern lieben, oder wird einem anhangen und den andern verachten, sondern auch: Entweder *bin ich* ihrer oder sie sind meiner nicht wert gewesen. Bei *jedoch* ist die Stellung eines Satzgliedes zwischen dieses Binde- und das Ausjagewort im wesentlichen auf unbedeutende Formwörter beschränkt: Er ist fleißig genug, jedoch *es* fehlt ihm an natürlicher Anlage (lieber: jedoch fehlt ihm die ... Anlage). Es hat dieses seinen tieferen Grund. Jedoch ist eine Abschwächung von doch; die Stellung: Bindewort + psychologisch am nächsten liegender Satzteil (§ 383) + Ausjagewort, drückt aber gerade eine stärkere Hervorhebung des Gegensatzes aus, wie das jeder daran merken kann, daß bei dieser Stellung das Bindewort durch eine dahinter gemachte Pause einen stärkeren Ton erhält: Freilich hatte das der Kaiser gesagt, || indessen | der Kaiser war auch ein irrender Mensch. Aus einem ähnlichen Widerstreite zwischen der Schwere eines durch doch, indes, allein angedeuteten Gegensatzes und der vereinigenden Wirkung der nur einmaligen Setzung des Subjekts in einer Satzverbindung erklärt es sich auch, daß ein doch, indes, allein + Verbum am Anfange eines Satzes ohne besonderes Subjektswort hart erscheint. Wir sagen deshalb lieber nicht, wie Jensen ähnlich oft: Die Erzählung Scheffels (Hugideo) bietet manche Ähnlichkeit mit der eben erwähnten Sage, doch handelt noch zu römischer Zeit, sondern: handelt jedoch, handelt aber, allenfalls auch: *aber* handelt noch; oder: doch handelt sie usw.

§ 285. **Und wurde der Brand bald gelöscht.** Die—thesten Bindewörter, die nur an der Spitze stehen und nie einen Einfluß auf die

¹⁾ Nicht gut wird gelegentlich auch sogar so behandelt: *Sogar* er entblödete sich nicht, dieser Partei gegen Thomasius als Werkzeug zu dienen; *sogar* betont hier die Verneinung der Infinitivfügung und gehört als Adverb, wie jedes Adverb, zu dem von ihm bestimmten Gliede, so hier zum Infinitiv: er entblödete sich sogar nicht usw. (auch: sogar entblödete er sich nicht). Bei auch kommt es darauf an, ob es zum ganzen Satze, also zu dessen Verb oder zu einem einzelnen Worte gehört. In jenem Falle heißt es: Er billigte dein Verfahren nicht, auch wollte er dich warnen usw.; in diesem: auch der Vater billigt dein Verfahren nicht.